

Bloherfelde



Bürgerverein Bloherfelde von 1952 e.V.

Skepsis gegenüber Lärmaktionsplan

Die Situation ist eindeutig: Viel Verkehr bedeutet viel Lärm. Auch Oldenburg muss dagegen etwas unternehmen. Es liegt auf der Hand, dass Autos mit 30 Stundenkilometern leiser sind als mit 50 oder, unerlaubt und doch sehr oft, schneller. Das Vorstandsmitglied Rolf Grösch zeigt sich dennoch skeptisch, ob der von der Stadt Oldenburg vorgelegte Aktionsplan mit den auf Einfallstraßen ausgeweiteten 30er-Bereichen wirkliche

Verbesserungen bringen wird. Zwar sei es grundsätzlich begrüßenswert, dass die vorgelegten Daten ein Überblick über die Hauptbelastungszentren böten, doch so lange die Stadt keine Einflussmöglichkeit bei der Verringerung des Autobahnlärms hat, seien die Handlungsmöglichkeiten doch sehr eingeschränkt. Statt die vorgeschlagene Geschwindigkeitsbegrenzung der Hundsmühler Straße auf 30 km/h zu realisieren, findet das Mitglied des Vorstandes eine feste Radarkontrolleinrichtung besser geeignet, um besonders in den Nachtstunden den LKW-Verkehr auf Tempo 50 zu begrenzen.



Der Verkehr nimmt zu, damit auch der Lärm, doch hilft da Tempo 30?

Foto: Tobias Frick